

Kurzbericht über die Tätigkeit der Spezialkommission Werterhaltung Schloss in der Legislaturperiode 2020 – 2024

Ausgangslage

Die Spezialkommission Werterhaltung Schloss war in der Berichtsperiode weitestgehend inaktiv.

Mehrmals erkundigte sich die Kommissionspräsidentin beim damaligen Gemeindepräsidenten Mike Keller, ob es hinsichtlich der Nutzung des Schlosses Neuerungen respektive Optimierungen zu berichten gäbe. Als ein Pächterwechsel die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregte, standen verschiedene Fragen im Raum. Der Gemeinderat wandte sich in der Folge an das Einwohnerratsbüro mit der Bitte, einen vertraulichen Bericht (mit Detailzahlen und -informationen) und das mögliche weitere Vorgehen mit der SpezKo diskutieren zu dürfen.

In der Sitzung des ER-Büro vom 17.2.2022 erfolgte folgende Auftragserteilung zuhanden der SpezKo:

«://: Die Arbeit in der SpezKo Werterhaltung Schloss wird wiederaufgenommen, ohne dass eine Direktüberweisung nötig ist. [...]. Später soll ein Bericht an den Rat erfolgen, auch mit einem Antrag zur Zukunft der Kommission.».

Der konkrete Auftrag der Kommission nach Ablehnung ihrer Auflösung im Anschluss an ihren Schlussbericht im Jahr 2015 blieb eine offene Frage. In der Ratsdiskussion aus dem Jahr 2015 war lediglich festgehalten worden, dass sich der Gemeinderat, wenn neue Erkenntnisse vorliegen, damit wieder an die SpezKo wenden solle.

Standortbestimmung

Am 22. August 2022 trat die SpezKo Werterhaltung Schloss auf Einladung des damaligen Gemeindepräsidenten ein einziges Mal zusammen. Dieser setzte die SpezKo davon in Kenntnis, dass der Gemeinderat aufgrund getätigter Analysen zum Schluss gelangt sei, dass zum jetzigen Zeitpunkt und mit den aktuellen Rahmenbedingungen die Nutzung des Schlosses und des Schloss-Ensembles mit der jetzigen Kombination aus Hotellerie und Gastronomie optimal sei. Dies auch nach dem Pächterwechsel. Der Gemeinderat würde dem Parlament daher empfehlen, das Schloss-Ensemble im Besitz der Gemeinde zu belassen und weiterhin zu verpachten. Das bedeutet aber auch, dass der Werterhalt des Objekts sichergestellt werden muss, indem die notwendigen Instandsetzungsarbeiten jeweils priorisiert budgetiert und laufend umgesetzt würden.

In der anschliessenden Diskussion wurden u.a. Fragen zur Ausgestaltung des Pachtvertrags, dem überarbeiteten Sanierungsplan und der Dringlichkeit der Arbeiten diskutiert.

Während 2015 noch die Frage im Raum stand, ob Binningen sich das Schloss noch leisten könne und wolle und ob es alternative Nutzungsansätze gebe, konnte nun festgehalten werden, dass man an einem anderen Punkt steht. Es lagen umfangreiche

Informationen vor (Business-Cases, Kalkulation über Zeit, langfristiger Finanzplan etc.).

Nun brauchte es einen Grundsatzentscheid des Parlaments. Seitens des Gemeinderats wurde angekündigt, dass ein Einwohnerratsgeschäft erarbeitet und zeitnah dem Rat vorgelegt werde. Dieses Vorgehen begrüßten die SpezKo-Mitglieder.

An der Einwohnerratssitzung vom 13. März 2023 wurde das Geschäft Nr. 150 «Investitionskredit Instandsetzung Schloss Binningen 2023-2027» im Einwohnerrat behandelt und ein Kostendach für priorisierte Instandsetzungsmassnahmen von CHF 3,5 Mio. über den Zeitraum von 2023-2027 genehmigt.

Die Spezialkommission Werterhaltung Schloss hat ihren Auftrag erfüllt und wird inskünftig nicht mehr benötigt.

Anträge

Die Spezialkommission Werterhaltung Schloss beantragt dem Einwohnerrat

1. Der Einwohnerrat nimmt vom Kurzbericht Kenntnis.
2. Die Spezialkommission wird aufgelöst.

Binningen, 17. Juni 2024

Für den Kurzbericht:



Simone Abt
Präsidentin der Spezialkommission Werterhaltung Schloss